



**Autor:**

Christian Schmidt  
Technischer Analyst  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

**Redaktion:**

Ulrich Wortberg

**Sales:**

Aktien- und Anlageprodukte  
0 69/91 32-31 49  
Eurex Futures Options Desk  
0 69/91 32-18 33

	Indikation	Unterstützungen	Widerstände	Handelsbreite
DAX	6.970	6.880 / 6.835	7.025 / 7.084	6.860 / 7.084
EuroStoxx 50	2.430	2.396 / 2.362	2.450 / 2.511	2.395 / 2.470

- **Aktienmärkte zum Wochenaufstart lustlos**
- **Euro hält sich über 1.25er-Marke**
- **Rohölpreise ziehen weiter an**

Gleich zum Wochenstart wird es datenseitig spannend, denn in Deutschland steht der ifo-Geschäftsklimaindex zur Veröffentlichung an. Die Sentix- und ZEW-Befragungen liefern negative Indikationen, da sowohl die jeweilige Erwartungskomponente als auch der jeweilige Mittelwert aus Lage und Erwartungen gesunken ist. Überraschend positiv präsentierte sich dagegen der Einkaufsmanagerindex des Verarbeitendes Gewerbes, jenes Sektors, der die dominante Rolle im ifo-Geschäftsklima spielt. Bestenfalls erwarten wir ein nur leicht schwächeres ifo-Geschäftsklima. Neben dem ifo-Index stehen in der Woche noch andere Stimmungsumfragen unter den Unternehmen im Kalender. Zu nennen ist der INSEE-Index in Frankreich sowie das Pendant in Italien. Insbesondere der italienische Wert könnte für Aufmerksamkeit sorgen. Auch die EU-Kommission veröffentlicht das Economic Sentiment (Wirtschaftsvertrauen) und in den USA stehen regionale Industrieumfragen an. Darüber hinaus stehen zahlreiche Daten zur Veröffentlichung an, die das konjunkturelle Gesamtbild abrunden. In der Eurozone sind dies die Geldmengenentwicklung sowie die deutschen und italienischen Einzelhandelsumsätze. Auch in den USA stehen Konsumwerte an, wie auch die private Einkommensentwicklung und neue Daten vom Immobilienmarkt. Nicht unerwähnt bleiben sollte die Revision des US-BIP-Wachstums. Zunächst war ein Wachstum von annualisiert 1,5 % veröffentlicht worden. Zum Wochenschluss konzentriert sich die gesamte Aufmerksamkeit auf das Wirtschaftssymposium der Fed in Jackson Hole.

**Aktienmärkte:** Am Freitag deutete zunächst alles darauf hin, dass der Dax erneut mit einem Abschlag aus dem Handel gehen würde, aber weit gefehlt – die Rettung und damit schlussendlich ein kleines Kursplus kam in Form von EZB-Gerüchten. Demnach sollen die Pläne der Notenbank bei zukünftigen Anleihekäufen anstelle einer Renditegrenze eine Zielspanne beinhalten. Ziel soll es sein, die Spekulation gegen einzelne Staaten zu verhindern. Auch die US-Notenbank sorgte an der

Wall Street für Rückenwind. Laut einem Schreiben an den Konkressausschuss von Fed-Chef Ben Bernanke gibt "es Spielraum für weitere Schritte der Federal Reserve, um die Finanzierungsbedingungen zu lockern und die Erholung zu stärken". Weiter hieß es, die Fed werde zusätzliche Maßnahmen ergreifen, sollte dies notwendig sein. Neben den Notenbanken stand auch das Treffen von Bundeskanzlerin Merkel mit Griechenlands Ministerpräsidenten Samaras im Fokus. Positiv wurde Merkels Aussage, dass man sich zum Verbleib Griechenlands in der



Eurozone bekenne, aufgenommen. Einmal mehr fielen die Handelsumsätze erschreckend gering aus, bis 14:30 wurden auf Xetra lediglich 41 Mio. Aktien gehandelt, bis zum Schlusskurs erhöhte sich die Zahl auf 93 Mio. (am Donnerstag wurden noch 130 Mio. umgesetzt). Offensichtlich sind Marktteilnehmer nicht bereit, auf dem erreichten Niveau noch weitere Positionen aufzubauen,

	Vortag	%
DAX	6.971,07	0,31%
DAX L.	6.968,66	0,56%
Stoxx 50	2.533,17	0,26%
Dow	13.157,97	0,77%
Nasdaq	3.069,79	0,54%
S&P 500	1.411,13	0,65%
Nikkei	9.102,90	0,35%
Öl (Brent)	116,51	-1,44%
EUR-USD	1,2511	-0,41%

solange das Ereignisrisiko noch recht hoch ist. Immerhin steht im September eine ganze Reihe von Entscheidungen auf der Agenda. Zu nennen sind wichtige Zentralbankentscheidungen, das Ergebnis des Bundesverfassungsgerichts zum ESM, Spanien könnte möglicherweise europäische Finanzhilfen beantragen und Griechenland! Werden weitere Rettungsgelder fließen? Die Vorgaben für den heutigen Handelstag deuten auf eine nahezu unveränderte Markteröffnung hin. Im weiteren Verlauf wird das Hauptaugenmerk zunächst auf den ifo-Geschäftsklimaindex gerichtet sein.

**Charttechnik:** Am Freitag setzte der Dax exakt auf der Unterstützungszone im Bereich von 6.880 Zählern auf, um anschließend ordentlich Boden gut zu machen. Die lange Lunte an der Tageskerze ist grundsätzlich positiv zu werten. Allerdings ist die Gefahr für eine Abwärtskorrektur noch nicht vom Tisch. Insbesondere die Tatsache, dass eine ganze Reihe von Indikatoren nach unten drehte, mahnt zur Vorsicht. Ein erster Widerstand findet sich bei 7.025 Zählern. Auf der Unterseite gilt es weiter die Marken von 6.923 und 6.880 Zählern im Auge zu behalten.

## Wichtige Wirtschaftsdaten

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
10:00	DE	Aug	ifo-Geschäftsklimaindex	102,6	103,3	Hoch
			ifo-Geschäftserwartungen	95,3	95,6	Mittel
			ifo-Geschäftslage	111,0	111,6	gering
12:00	US		Fed-Rede: C. Evans, S. Pianaalto (18:15)			mittel
16:30	US	Aug	Dallas-Fed-Index	-7,0	-13,2	gering
18:00	EZ		EZB-Rede: J. Asmussen			

## Pressemeldungen

<b>E.ON</b>	Die ungarische Regierung will laut Nachrichtenagentur MTI die Geschäfte des Energiekonzerns E.ON in dem osteuropäischen Land zurückkaufen. E.ON will laut "Spiegel" seine bayerische Tochter in "Bayernwerk" umbenennen. Hochrangige Politiker und Manager des Konzerns sahen die Rückkehr zum Namen der Vorgängerkfirma als ersten Schritt zum Verkauf von Teilen des bayerischen Geschäfts. (Reuters)
<b>ThyssenKrupp</b>	Der Stahlkonzern ThyssenKrupp will für die zum Verkauf stehenden Stahlwerke in den USA und Brasilien mindestens deren Buchwert von 7 Milliarden Euro erzielen. Der Vorstandschef Heinrich Hiesinger will nicht zu Schleuderpreisen verkaufen. Dabei werden die Werke wohl an verschiedene Käufer abgetreten, heißt es. (FTD S. 3/Handelsblatt S. 20)
<b>SAP</b>	Der Softwarekonzern SAP ist stolz auf seine starke und wachsende Präsenz in China, schreibt der Vorstandssprecher Bill McDermott. Bis 2015 sollen dort mehr als 2 Milliarden Euro investiert werden. Allein in diesem Jahr wurden in China drei neue Niederlassungen eröffnet und mehr als 600 neue Mitarbeiter eingestellt. Chinas Wirtschaftswunder sei nicht vorbei, sagte er. (FAZ S. 12)
<b>Praktiker</b>	Der US-Hedge-Fonds Anchorage will die Konditionen des Rettungsangebots für die Baumarktkette Praktiker modifizieren. Von dem angekündigten Hochzinskredit in Höhe von 85 Millionen Euro will Anchorage Finanzkreisen zufolge nur etwa die Hälfte bei Vertragsabschluss auszahlen. Der Rest soll nach der Kapitalerhöhung erfolgen, heißt es. (FTD S. 3)
<b>Airbus</b>	Der Flugzeughersteller Airbus plant, den neuen Langstreckenjet A350 zunächst in Kleinserien auszuliefern. Dadurch soll eine frühzeitige Lieferung sichergestellt werden. Die ersten beiden dieser Serien werden, so befürchten die Kunden, deutlich zu schwer sein und nicht die erhofften Leistungen erreichen, heißt es. (Süddeutsche Zeitung S. 15)
<b>Banken</b>	BANKEN und Industriekonzerne rüsten sich laut "Boston Consulting Group" für ein Zerbrechen der Euro-Zone. "Rund ein Drittel der Führungskräfte in deutschen Unternehmen hält es für wahrscheinlich, dass der Euro in einen Nord-Euro und einen Süd-Euro zerfallen könnte", sagte BCG-Partner Roos der "FAS". (Reuters)
<b>Steuerabkommen</b>	Das STEUERABKOMMEN zwischen Deutschland und der Schweiz hat offenbar keine Chancen mehr auf Verwirklichung. Bundesfinanzminister Schäuble schloss die von der SPD geforderten Nachverhandlungen aus. (Reuters)

<b>Bundesregierung</b>	In der Koalition verschärft sich der Streit über die Zukunft Griechenlands im Euro. Bundeskanzlerin Merkel distanzierte sich von der CSU, die ein Ausscheiden Griechenlands aus dem Euro als unausweichlich bezeichnet hatte. Europa sei in einer "entscheidenden Phase", sagte Merkel in der ARD. "Deshalb glaube ich schon, wir sollten alle unsere Worte wägen. Wir haben füreinander in Europa Verantwortung." Bundeswirtschaftsminister Rösler (FDP) lehnt indes jedes Entgegenkommen an Griechenland ab. (Reuters)
<b>Griechenland / Troika</b>	Der entscheidende Expertenbericht der Troika zu Griechenland wird sich laut "Rheinischer Post" voraussichtlich verzögern. Sie berichtete unter Berufung auf einen EU-Diplomaten, der Abschlussbericht zu den Reformfortschritten des Landes werde frühestens Anfang Oktober vorgelegt. (Reuters)
<b>Bundesbank</b>	BUNDESBANK-Präsident Weidmann hat in ungewöhnlich scharfer Form die Pläne der EZB kritisiert, ein neues Programm zum Aufkauf von Staatsanleihen von Euro-Krisenstaaten aufzulegen. Dadurch würden letztlich die Steuerzahler der anderen Länder belastet und zudem die Unabhängigkeit der Notenbank gefährdet, sagte Weidmann dem "Spiegel". (Reuters)

## Marktdaten

	Datum	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
<b>DAX</b>	27. Aug 12	7053,13	7012,10	6949,04	6908,01	6844,95
<b>Tec DAX</b>	27. Aug 12	791,43	788,77	784,51	781,85	777,59
<b>SMI</b>	27. Aug 12	6508,15	6492,04	6467,58	6451,47	6427,01
<b>CAC 40</b>	27. Aug 12	3469,64	3451,42	3424,12	3405,90	3378,60
<b>S&amp;P 500</b>	27. Aug 12	1422,96	1417,05	1407,54	1401,63	1392,12
<b>EuroStoxx50</b>	27. Aug 12	2461,96	2448,09	2426,89	2413,02	2391,82
<b>Dow Jones</b>	27. Aug 12	13268,54	13213,25	13120,23	13064,94	12971,92
<b>DAX-Future</b>	27. Aug 12	7059,67	7018,83	6952,17	6911,33	6844,67
<b>EuroStoxx-Fut.</b>	27. Aug 12	2463,33	2449,67	2426,33	2412,67	2389,33
<b>Bund-Future</b>	27. Aug 12	144,56	144,28	143,85	143,57	143,14
<b>Bobl-Future</b>	27. Aug 12	127,88	127,76	127,61	127,49	127,34
<b>Schatz-Future</b>	27. Aug 12	110,90	110,89	110,86	110,84	110,81
<b>T-Bond-Fut.</b>	27. Aug 12	149,54	148,96	148,54	147,96	147,54
<b>Gilt-Future</b>	27. Aug 12	121,83	121,64	121,30	121,11	120,77
		<b>20.08.12</b>	<b>21.08.12</b>	<b>22.08.12</b>	<b>23.08.12</b>	<b>24.08.12</b>
<b>DAX-Future</b>		7.035,00	7.093,00	7023,00	6.963,00	6.978,00
<b>DAX</b>		7033,68	7035,00	7017,75	6949,57	6971,07
<b>M-Dax</b>		11153,22	11255,32	11138,01	11071,92	11014,23
<b>Tec DAX</b>		792,15	796,35	787,81	785,00	786,11
<b>EuroStoxx50</b>		2466,32	2490,27	2452,73	2429,17	2434,23
<b>Dow Jones 30</b>		13271,64	13203,58	13172,76	13057,46	13157,97
<b>S&amp;P 500</b>		1418,13	1413,17	1413,49	1402,08	1411,13
<b>Nasdaq</b>		2784,33	2772,20	2783,42	2762,02	2778,05
<b>V-DAX</b>		19,00	19,59	22,93	22,62	22,61
<b>Volumen DAX-Future</b>		98.075	94.099	114.691	122.091	115.671

■